

Newsletter des Mariannhiller Förderkreises im September 2024

Liebe Freunde und Förderer des Mariannhiller Förderkreises,

viel hat sich getan seit unserem letzten Rundschreiben und viel wird sich in nächster Zeit tun.

Insgesamt haben wir seit Januar knapp 40.000 € an verschiedene Projekte im östlichen Afrika überwiesen.

Mit 10.000 € konnten wir bei **akuten Notlagen** helfen: Pater Ivor erhielt 5.000 € für die **Hungerhilfe** in Sambia. Dort hat es seit über 2 Jahren nicht mehr geregnet und die Bevölkerung nagt mittlerweile buchstäblich am Hungertuch. Jetzt schickte Pater Ivor diese Bilder von der Verteilung von Korn und Öl an blinde, alte und behinderte Menschen.



Das andere Extrem waren die **sintflutartigen Regenfälle**, die das Gebiet in Kenia heimgesucht haben. Bestimmt haben Sie im April in den Nachrichten davon gehört. Betroffen war auch die Schule in Athi. Pater Kaiza berichtete uns, dass die Straße, die zur Schule führt, komplett zerstört wurde. Nicht nur der Unterricht fiel dadurch aus; auch die tägliche warme Mahlzeit für die Kinder und ältere Gemeindemitglieder entfielen. Pater Kaiza erhielt ebenfalls 5.000 € Soforthilfe. Die Straße ist mittlerweile saniert und hat nun einen befestigten Untergrund bekommen, damit sie widerstandsfähiger ist.

Neben diesen beiden größeren Beträgen, unterstützten wir auch noch **mehrere kleinere Projekte**:

Pater Nicholas wird vierteljährlich mit 700 € für die **Schulspeisung** in Longido/Tansania unterstützt.

Pater Cosmas kann mit 3.000 € in Ndanai/Kenia **Schlafsäle für Mädchen** errichten. Die Mädchen können so bei der Schule übernachten und sind nicht den Gefahren durch Übergriffe am täglichen Heimweg ausgesetzt.

Von Pater Bonphace wurden wir um Unterstützung beim **Aufbau einer Geflügel-, Schweine- und Ziegenzucht und der Anschaffung neuer Wassertanks** gebeten. Insgesamt 6.500 € flossen nach Kidoka/Tansania.

Im August hat Pater Bonphace bereits Fotos und einen kleinen Bericht geschickt: Das Wasser kann in dem neuen Tank wieder gesammelt und die Anpflanzungen können damit bewässert werden. Auch die ersten Küken sind schon geschlüpft, Ferkel und Ziegen sind auf der Farm eingezogen. Wie Pater Bonphace berichtet, vertragen sich Ziegen und Schweine bestens.



Gute Nachrichten haben wir auch von verschiedenen Projekten bekommen, die wir im letzten Jahr mitfinanziert haben.



Dazu gehören die **Kleinkredite** für Frauen. Pater Patrick aus Nseluka schreibt über die Fortschritte, die die „Nseluka Women Savings“-Gruppe macht.

Im Juli letzten Jahres erhielt die Gruppe 2.000 € aus Bad Abbach als Anschubfinanzierung, für die private Tierhaltung. Sie wurden an die Frauen ausgegeben, damit sie ihren Anteil als Finanzspritze nutzen. Nachdem mittlerweile alle Frauen diesen Betrag zurückerstattet haben, konnte das

Geld an eine zweite Gruppe weitergegeben werden.

Um **City-Farming** geht es in dem Projekt von Pater Patrick in Dar es Salam/Tansania. Jugendliche pflanzen dort Papayas und kümmern sich um die Pflege und die Vermarktung der Pflanzen. Wir haben mit 1.800 € unterstützt. Das Projekt laufe gut und die Jugendlichen seien engagiert, schreibt Pater Patrick. Auf einem weiteren Feld etwas außerhalb der Stadt wurden neuen Pflanzen ausgebracht und gedeihen gut.

Positiv entwickelt sich auch das **Skills-Trainingscenter** von Pater Lewis in Lusaka/Sambia. Dort lernen junge Frauen den Umgang mit der Nähmaschine, damit sie sich und ihre Familie mit ihrer Arbeit ernähren können. Aktuell hat ein neuer Kurs für weitere junge Frauen begonnen. Der Förderkreis unterstützte im letzten Jahr mit 4.000 €. Das Geld wurde für die Anschaffung von Nähmaschinen verwendet und verschiedenstes Equipment, um eine Catering-Abteilung aufzubauen. Nach und nach entwickle sich das Trainingscenter weiter. „Danke, dass ihr an uns glaubt“, schrieb Pater Lewis.

Und nun der Blick in die Zukunft

Unser größtes Projekt in diesem Jahr ist die **Schulerweiterung in der Pfarrei Nseluka/Sambia**. Der Mariannahiller Pater Patrick Nkole hat uns dafür um Unterstützung gebeten.

In der Gegend können eine ganze Reihe Kinder nicht zur Schule gehen, da die öffentliche Schule überquillt und die nächste Grundschule zu weit entfernt ist. Um der schwierigen Situation entgegen zu wirken, hat die Pfarrei Nseluka im vergangenen Jahr Räume in der Kirche für Kinder im Vorschulalter zur Verfügung gestellt. Die Resonanz war riesig, so dass die Entscheidung gefällt wurde, eine Grundschule zu starten, die von der Pfarrei getragen wird, die die Mariannahiller betreuen.

Wir haben zunächst 10.000 € zugesagt und überwiesen.

